

Workshop Mobilitätskonzept Kanton Redingen

4. Juli 2016 Beckerich

Zusammenfassung der Antworten von Alex Kies zu den Vorschlägen aus der Mobilitätsumfrage

1. Neue Strukturierung des RGTR-Netzes & Tram

- Das RGTR-Netz wird 2018 neu ausgeschrieben. Zu diesem Anlass wird eine Netz-Hierarchie eingeführt und das komplette Netz wird neu strukturiert, die bestehenden Linien überarbeitet, neue Linien eingesetzt... Um möglichst viele Informationen über die bestehenden Defizite von den Einwohnern zu erhalten, plant das Transportministerium ab Herbst 2016 in den verschiedenen Regionen Diskussionsveranstaltungen zu organisieren.
- Das Rückgrat des öffentlichen Verkehrs wird der Zug und die Tram sein, da diese ihre eigenen Schienen haben und somit weniger dem Risiko ausgesetzt sind, verspätet zu sein.

2. Warum fahren die Busse 250, 265, 267 nicht mehr bis zum Bahnhof in Luxemburg-Stadt?

- Die Baustellen der Tram verursachen viele Störungen im Straßenraum der Stadt Luxemburg. Auch wenn der erste Abschnitt erst 2017 in Betrieb geht, wurde aus diesen benannten Gründen entschlossen, das Reinfahren in die Stadt von Überlandbussen einzugrenzen. Somit haben alle Linien aus unserem Kanton an der Charly's Gare Endstation.
- Wenn die Tram bis in Betrieb ist, wird die Endstation der Überlandbusse aus dem Kanton an der Place de l'Etoile sein. Hier ist ein Pole d'Echange vorgesehen mit Umsteigemöglichkeit auf die Tram. In der Stadt fahren dann nur noch die Tram und verschiedene städtische Busse.

3. Warum fahren außerhalb der Stoßzeiten fast leere Busse, kann man da nicht kleinere Busse nehmen?

- Logistisch wäre es sehr aufwendig auf kleiner Busse während den Nebenzeiten zu wechseln und der öffentliche Verkehr würde so noch teurer werden.

4. Tram in der Stadt Luxemburg

- Die Tram wird das Herzstück der Reorganisation des ÖPNV in Luxemburg. Ende 2017 ist geplant, dass das erste Teilstück zwischen Luxexpo und Pont Rouge in Betrieb geht.
- Insgesamt gibt es 10 Haltestellen entlang der Tramlinie, welche als Pole d'Echange ausgebaut werden. Die Überlandbusse werden nur bis zum nächst gelegenen Pole d'Echange fahren und die Passagiere werden hier auf die Tram umsteigen. Somit wird man Bus-Staus vermeiden.
- Der Pole d'Echange für alle Buslinien aus dem Kanton Redingen wird die Place de l'Etoile sein, welche hoffentlich Ende 2017 schon an die LuxExpo angeschlossen ist.

5. Direkte Buslinie bis Kirchberg

- Der neue Bahnhof Pfaffenthal und die neue Zahnradbahn werden es ermöglichen den Kirchberg schnell an das Zugnetz anzubinden. Somit besteht für den Redinger Kantons, die Möglichkeit über Mersch oder Kleinbettingen mit dem Zug und der Zahnradbahn schnell zum Plateau de Kirchberg zu gelangen.
- Ansonsten wird man auf dem Pole d'Echange Place de l'Etoile auf die Tram umsteigen, welche im 3-Minuten Takt zur LuxExpo fährt.

6. Zusätzliche Direktbusse einzusetzen (von Useldingen, Vichten, Grousbuis,...)

- Dies wird mit den neuen Pôle d'Echange entlang der Tramlinie nicht möglich sein, weil die Parkmöglichkeiten der Busse hier begrenzt sind. Es ist geplant, die Ortschaften, welche bis jetzt nicht an eine direkte Bus-Linie bis zur Stadt angeschlossen sind, ab 2018 ans Schienennetz (via Mersch) anzubinden.

7. Anbindung des Kantons ans Schienennetz

- Für den Kanton Redingen, sind ab 2018 schnellere Bus-Verbindungen zum Merscher und Kleinbettinger Bahnhof vorgesehen. Wie genau diese Buslinien verlaufen steht noch nicht fest und das MDDI ist offen für Vorschläge.
- Bus-Verbindungen zum Bhf Arlon sind aus Tariffgründen voraussichtlich nicht geplant (teures Ticket)

8. Anbindung des Kantons an Esch/Belval

- Eine direkte Anbindung mit Bus des Kantons an Esch/Belval ist momentan nicht erste Priorität. Das Ministerium bevorzugt, dass der Kanton übers bestehende Schienennetz an Esch/Belval angeschlossen wird (via Mersch / Kleinbetingen). Jedoch bleibt das Ministerium offen für die Wünsche der Bevölkerung und ist bereit eine neue Buslinie einzusetzen wenn die Nachfrage groß genug ist.

9. Warum gibt es nicht viele Querverbindungen in Luxemburg (Westen – Osten,...)?

- Das Ministerium beabsichtigt in seiner Planung auch Querlinien einzusetzen. Diese werden nach den Diskussionsveranstaltungen mit den Bürgern genauer definiert.

10. Direkte Schulbusse zu allen Gymnasien im Land

- Da aus Kostengründen nicht jeder Schüler aus Luxemburg mit einer Direktverbindung zum Gymnasium seiner Wahl transportiert werden kann, ist der Standpunkt des MDDI dieser, dass der Schwerpunkt auf eine gute Vernetzung der regionalen Gymnasien gelegt wird um die Schüler zu fördern das nächst gelegene Gymnasium zu besuchen.

11. Direkte Verbindung zur Cloche d'Or

- Auch dies ist sehr schwer umsetzbar. Die Cloche d'Or wird an die Tramlinie angeschlossen sein. Somit wird man 2020/21 mit dem Bus auf der Place de l'Etoile oder dem Zug am Bahnhof auf die Tram umsteigen, welche einen zur Cloche d'Or befördert. Bis zu diesem Zeitpunkt, wird man auf städtische Busse zurückgreifen müssen.

12. Direktbus Mersch – Kirchberg

- Für die Strecke Mersch – Kirchberg sieht das Konzept des MDDI vor, dass man mit dem Zug bis zum neuen Bhf Pfaffenthal fährt, wo man auf die Zahnradbahn umsteigt.

13. Sind mehr P&R geplant?

- Das MDDI plant einen Ring von P&R um die Stadt, eine Verstärkung der P&R an den Bahnhöfen und Bus-Knotenpunkte sowie weitere P&R an den Grenzen.
- In unserer Region ist ein P&R an der Schwebacherbrücke geplant. Es bestehen zudem Überlegungen ein neues P&R in Steinfort (zwischen Zuglinie und Windhof) zu planen für eine Anbindung an die Buslinie 222.

14. Werden die P&R in Mersch und Ettelbruck ausgebaut?

- Ja, hier sind Erweiterungen geplant, jedoch können die aus Platzmangel und Verkehrsproblem im Stadtkern nicht unendlich ausgebaut werden. Es ist eher angedacht, dass die Bahnhöfe Mersch und Ettelbruck mit Schnellbussen angeschlossen werden.

15. Warum sind die Busse 265,... oft verspätet wenn sie bei der Charly's Gare starten?

- Die Verspätungen sind strukturell bedingt, die Infrastruktur ist nicht mit dem Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstum gewachsen. Somit stoßen die Straßen regelmäßig an ihr Limit und es entstehen Staus. Wenn der Pole d'Echange an der Place de l'Etoile bis funktionsfähig ist, sollten die Verspätungen stark abnehmen.

16. Einführung der Echt-Zeit-Information

- Das MDDI ist dabei das Echt-Zeit-Informationssystem vorzubereiten. Die ersten Tests laufen bereits und das System wird in nächster Zukunft flächendeckend in allen Bussen und an allen großen Haltestellen eingeführt.

17. Warum fahren die Abfahrt der Busse 250, 265,... schon um 16:10 / 17:10 an der Charly's Gare und nicht etwas später damit Kunden welche nicht in der Oberstadt arbeiten, den Bus noch erreichen?

- Das MDDI ist sich dieses Problems bewusst, und wird es bei der Planung des neuen Busnetzes, dies berücksichtigen.

18. Es sollen mehr Busse Sonntags in die Stadt fahren

- Die städtischen Busse sind auch an Sonn- und Feiertagen gut gefüllt. Dies ist jedoch meistens nicht der Fall bei den Überlandbussen. Jedoch ist das MDDI offen für Vorschläge aus dem Kanton.

19. Es sollen mehr Busse nach 23:00 fahren.

- Auch hier ist das MDDI offen. Seine Strategie ist jedoch diese Fahrten mit dem Night-Rider, Late-Night-Bus abzudecken.
- Momentan läuft ein Pilotprojekt im TICE-Netz wo Busse bis 4.00 morgens fahren. Wenn dieses Pilotprojekt viel benutzt wird, besteht die Möglichkeit es dieses Angebot auch in anderen Regionen einzusetzen.

Caroline Schmit
Conseillère Pacte Climat
Syndicat Intercommunal du Canton de Redange

33, Grand-Rue L-8510 Redange-sur-Attert
Tel: (+352) 26 62 08 01 22
Mail: caroline.schmit@reidener-kanton.lu
Internet : www.klima.lu